

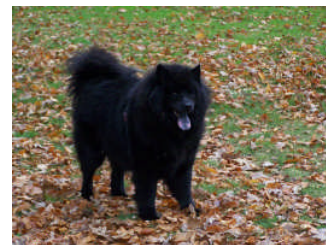
3. Eurasier-Treffen in Obergrombach am 06. November 2010

Schon im Mai ds. Jahres, anlässlich des letzten Treffens, haben wir gemeinsam beschlossen, dass man diese Treffen einfach wiederholen muss. Und so geschah es dann auch. Langsam rückte der 06. November 2010 näher - dann war er da. Die Freude über das Wiedersehen war unendlich groß, auch wenn nicht alle ehemaligen Schützlinge mit ihren Zweibeinern dabei sein konnten.

Der harte Kern, Akami und Sheela mit Naro mit jeweils zweibeinigem Anhang, ja, die dürfen nie fehlen. Und die Fortschritte, die die 3 einstmaligen Scheuen gemacht haben, die konnte man gleich beim Wiedersehen feststellen.

Man traf sich also wieder auf dem Gelände des Schäferhundevereins Obergrombach zu einer gemeinsamen Wanderung. Bis alle Beteiligten angereist kamen, durften sich die Hunde in einem kleinen Areal alle frei bewegen und beschnüffeln. Wie es eben so ist bei unseren Treffen, geht das immer reibungslos und ohne Brummen und Knurren, man kann sagen, harmonisch, vonstatten. Es ist nur schön zu sehen, wie sich alle Hunde spontan zugetan waren und ausgelassen herumtobten. Besonders gefreut haben wir uns, dass wir zwei neue „Familienmitglieder“ in unserer Eurasier-Runde willkommen heißen durften. Bijou, das Mix-Mädel, das vor ca. 4 Jahren scheu und ängstlich bei ihrer neuen Familie eingezogen ist - sie war nicht wieder zu erkennen. Eine offene Hündin ist sie geworden, Rute immer oben und mit offenem, freundlichem Gesichtsausdruck. Die innige Beziehung zu ihren Menschen war nicht zu übersehen.

Und dann unser einstmaliges und besonderes Sorgenkind „Okito“ - er, der so lange bei uns in Pflege war, bis er bei tollen Menschen und einem absolut sozialen und souveränen Eurasier-Kumpel „Bonito“ einziehen durfte. Auch hier sind schon einige Jahre vergangen. Erstaunlich, wie die Ruhe und Gelassenheit der Menschen sich in den Tieren wieder spiegelt.



Die Wanderung verlief ziemlich windig, aber auf jeden Fall trocken und man hatte sich gegenseitig viel zu erzählen. Anschließend ging es dann in den großen Auslauf, von dem man als Hundebesitzer nur träumen kann. Hier durften alle Hunde von der Leine und dann „ging die Post ab“. Alles hat herumgetobt, ist ausgelassen über das Gelände gedüst, es war eine wahre Freude, den fliegenden Fellbündeln zuzuschauen.

Auch beim Verteilen von Leckerlis gab es keine Probleme, das kleine Hunderudel hat sich super gut verstanden. Artig hat jeder gewartet, bis er an der Reihe war. Das gilt auch für die Zwerge, die mit dabei gewesen sind, sie waren schließlich an der ganzen Sozialisierung der scheuern Eurasier nicht unbeteiligt.



Akami, als Platzhirsch, hatte natürlich alle Pfoten voll zu tun uns zu zeigen, was sie alles gelernt hat. Locker und ohne Umschweife hat sie unter der Anleitung ihres Frauchens gezeigt, dass es nicht schwer ist, die verschiedenen, im Gelände aufgebauten Hindernisse, zu überwinden. Ob die Wippe oder die Steilwand - Akami war mit Begeisterung dabei. Natürlich wurde das Frauchen auch von den anderen Hunden verfolgt, denn nach jeder Übung gab es für Akami eine Belohnung in Form eines Leckerchen, was die anderen Schlawiner gleich herausfanden. Folgsam hat man sich hinten angestellt.

Sheela, meistens mit Naro im Schlepptau, hatte wieder ihre kleinen Sprints hingelegt und ihrem Übermut freien Lauf gegeben. Damit steckte sie dann ab und zu auch Naro an, der meistens mit aufgerollter Rute und entspannter Miene sich mitten ins Getümmel wagte.



Alle Hunde haben eine enge Bindung an ihre Menschen und zwar so, dass sich Sheela und Naro an langer Schleppeleine draußen auf freiem Feld frei bewegen dürfen. Auf der Wanderung blieben sie immer im Dunstkreis ihrer Menschen. Und natürlich unter ständiger und strenger Beobachtung von Frauchen und Herrchen, die ihre beiden Racker in der Zwischenzeit gut kennen gelernt haben und gut auf alle Reaktionen achten.

Was uns besonders angenehm aufgefallen ist, das war das Verhalten von Bonito, dem Eurasier-Kumpel von Okito. Wenn er der Meinung war, dass evtl. eine

Situation kippen könnte, war er sofort zur Stelle und hat durch sein Erscheinen und durch Laut geben, jede Balgerei sofort entschärft.



Als dann das Rudel langsam müde wurde durch die anhaltende Toberei, haben sich die Zweibeiner ins Clubhaus begeben. An einem äußerst liebevoll gedeckten Tisch wurden wir von Clarissa mit Trinken und Essen verwöhnt.

Die Hunde waren zum großen Teil so lange im Auto untergebracht, um sich ein wenig zu erholen. Zur späteren Stunde ging es dann erneut ins Gelände, wo sich alle nochmals austoben konnten. Und das war gut so, denn kurze Zeit drauf öffnete der Himmel seine Schleusen. So hatten wir doch für unser Treffen großes Glück - nicht nur mit den Beteiligten, sondern auch mit dem Wetter. Und weil es so schön war, haben wir gleich wieder einen neuen Termin ausgemacht in der Hoffnung, dass uns die netten Verantwortlichen, die Herren Jörg Kehrer und Hans-Dieter Mehl vom SV Obergrombach, denen wir das alles zu verdanken haben, wieder Einlass gewähren. Solche Gastfreundschaft ist in der heutigen Zeit schließlich nicht selbstverständlich und deshalb ist es uns ein Bedürfnis dies lobend mit einem ganz herzlichen DANKESCHÖN zu erwähnen. Gefehlt hat uns jedoch der Rest unserer „Eurasier-Familie“ und wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr alle wieder mit dabei sind. Für uns Teilnehmer war es trotzdem mal wieder ein besonders schöner Tag.

Dir, liebe Barbara, ein herzliches Dankeschön für dein Engagement.

M. Schwartz